

Neues Leben ist in den vergangenen Jahren in den Spurwechselbahnhof Wilzschhaus mit der musealen Sanierung eingezogen. Künftig wird sich hier regelspurige Strecke von Muldenberg nach Schönheide Ost mit der zu reaktivierende Schmalspurbahn der einstigen WCd-Linie nach Carlsfeld kreuzen.

Blick auf Schönheide inmitten des landschaftlich reizvollen Westerzgebirges

Von Eisenbahngeschichte und Zukunftsplänen

Via Wilzschhaus unterwegs

bezeichnet wurde. Hier wurde die regelspurige Bahnlinie von Chemnitz über Aue nach Adorf gekreuzt. Mit dem Bau des am 16. Oktober 1881 eröffneten ersten Streckenabschnittes von Wilkau nach Kirchberg, wurde das am 8. Dezember 1879 im Sächsischen Landtag verabschiedete Königliche Dekret Nr. 24 zum Bau von Schmalspurbahnen mit einer einheitlichen Spurweite von 750 mm erstmals zur praktischen Umsetzung gebracht. Der Eröffnung des ersten Streckenabschnittes folgte am 30. Oktober 1882 die Eröffnung bis Saupersdorf und am 16. Dezember 1893 die Strecke über Rothenkirchen, Stützengrün und Schönheide bis zum Bahnhof Wilzschhaus. Entlang der Strecke, insbesondere in Stützengrün und Schönheide entwickelte sich das traditionelle Bürstenmacherhandwerk hin zur industriellen Fertigung.

Unsere heutige Reise entlang der DAMPFBahn-ROUTE Sachsen führt uns an die älteste und längste Schmalspurbahnstrecke Sachsens, die so genannte WCd-Linie, eine Abkürzung aus der Zeit der Königlich Sächsischen Staatseisenbahnen, welche für Wilkau – Carlsfeld steht. Einst führte die Bahn auf 41,6 Kilometern von Wilkau-Haßlau, gelegen an der regelspurigen Strecke Zwickau – Schwarzenberg über Kirchberg, Rothenkirchen, Stützengrün und Schönheide mit seinen vier Bahnhöfen nach Carlsfeld. Der wohl markanteste Unterwegsbahnhof war dabei der Bahnhof Wilzschhaus, welcher später auch als Schönheide Süd





Direkt vor der Stützengrüner Bürstenfabrik halten die Züge der Museumsbahn Schönheide, einst wurden die Erzeugnisse hier direkt mit der Schmalspurbahn weiterbefördert.



Im Tal der Zwickauer Mulde ist derzeit zwischen Hammerbrücke und Wilzschhaus der Wernesgrüner Schienenexpress unterwegs. Künftig ist eine Anbindung der Strecke an das Vogtlandnetz im Bahnhof Muldenberg beabsichtigt, womit erweiterte Möglichkeiten des Zugverkehrs verbunden sind.



Mit Enthusiasmus und Begeisterung wird die Museumsbahn Schönheide durch einen ehrenamtlich tätigen Verein betrieben. Derzeit verkehren die Züge zwischen Schönheide und Stützengrün. Im Rahmen des Tourismusprojekts steht eine Erweiterung des Netzes bis Carlsfeld und Wernesgrün in Aussicht.

Gleich mehrere Bürstenfabriken hatten einen Gleisanschluss an die Schmalspurbahn. Auch heute sind noch mehrere Bürstenhersteller in der Region ansässig und die Tradition der Bürstenherstellung kann im Bürsten- und Heimatmuseum in Schönheide erlebt werden. Entlang der heutigen Museumsbahn Schönheide findet alljährlich im September das Bürstenfest statt. Am Endpunkt der 1893 eröffneten Strecke unweit des Bahnhofes Wilzschhaus mündet von Carlsfeld kommend die Wilzsch in die Zwickauer Mulde. Eine Streckenführung durch das Wilzschtal bot die einzige Chance, die holzverarbeitenden Betriebe im Tal und den am Erzgebirgskamm gelegenen Ort mit seiner Glashüttenindustrie, unter anderem der einst bekannten Weitersglashütte, an das Eisenbahnnetz anzubinden. So traten auch die

allseits bekannten Odol-Flaschen in Carlsfeld die Reise mit der Bahn an. Der Abschnitt zwischen Wilzschhaus und Carlsfeld ist dabei der steilste Streckenabschnitt unter den sächsischen Schmalspurbahnen. Der Bahnbetrieb bildete mehrere Jahrzehnte die tragende Säule der verkehrlichen Erschließung entlang der Strecke. Erst in den 1960er Jahren ging der Verkehr auf der Schmalspurbahn durch Verbreitung des Kraftverkehrs zurück. 1967 wurde zunächst der Verkehr auf dem Carlsfelder Ast eingestellt und in den Folgejahren bis 1977 folgten die übrigen Streckenteile. Zuletzt wurde die Bahn noch zur Bedienung der Bürstenfabriken in Schönheide und Stützengrün benötigt. Bereits mit dem Ende des Bahnbetriebs wurde 1976 in Rothenkirchen eine Lokomotive als Denkmal ausgestellt.

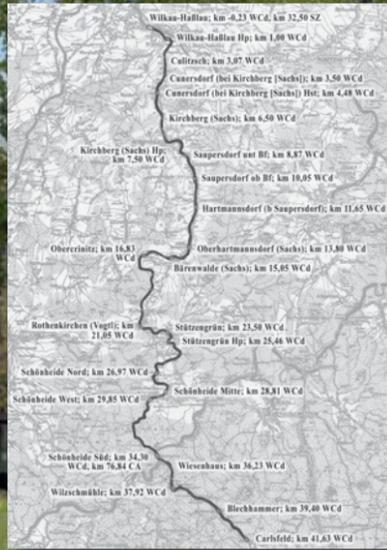
Mit der politischen Wende entstand die Idee, die Chance zu nutzen, Teile der Schmalspurbahn als Museumsbahn wieder aufzubauen. Dazu wurde 1991 der Verein Museumsbahn Schönheide e.V. gegründet. So gelang es auf der noch vorhandenen Trasse zwischen Schönheide Mitte und Stützengrün-Neulehn in den Folgejahren einen Museumsbahnbetrieb aufzubauen. Dazu wurde neben einer Schwestermaschine auch die Rothenkirchener Lokomotive vom Denkmalsockel geholt und wieder in Betrieb genommen. Doch auch im Muldentale in Wilzschhaus kam neues Leben an die Bahn zurück, der Förderverein Historische Eisenbahnen e.V. reaktivierte die Bahnanlagen des einstigen Spurwechselbahnhofes Wilzschhaus und konnte 2008 auf der längst eingestellten regelspurigen Bahnstrecke von Muldenberg

nach Schönheide Ost, zunächst im Abschnitt Hammerbrücke – Wilzschhaus, einen Tourismusverkehr mit Motordraisinen, dem Wernesgrüner Schienenexpress anbieten. Auch die Anlagen des Bahnhofes in Carlsfeld wurden wieder reaktiviert.

Nachdem inmitten des landschaftlich überaus reizvollen Westerzgebirges nunmehr an drei Orten Abschnitte der Bahn reaktiviert wurden, lag der Gedanke nah, die Bahnen nicht nur zueinander zu führen, sondern für eine umfassende touristische Vernetzung der Region zu nutzen. Die Kommunen der Region und zahlreiche Partner aus Wirtschaft und Tourismus entwickelten die Idee des ambitionierten Tourismusprojektes Schönheide/Carlsfeld und Umgebung. Kern des Projektes sind vier Bahnnetappen mit denen künftig die



Das alljährliche Bürstenfest rund um die Museumsbahn Schönheide bietet die Möglichkeit Eisenbahnostalgie und regionale Handwerkstraditionen zu erleben. In diesem Jahr findet das Bürstenfest in Verbindung mit dem 13. Brückenfest am 15. und 16. September statt.



Die WCd-Strecke – einst auf 41,6 zwischen Wilkau-Haßlau und Carlsfeld unterwegs.



Inmitten der idyllischen Landschaft des Westerzgebirges ist ein Dampfzug der Museumsbahn Schönheide unterwegs.



An der regelspurigen Strecke von Muldenberg nach Schönheide Ost befindet sich unmittelbar am Bahnhof Rautenkrantz die imposante Deutsche Raumfahrt Ausstellung

Höhepunkte der Region erschlossen werden können. So soll der Besucher künftig „Via Wilschhaus“ sowohl von Wernesgrün nach Eibenstock als auch von Schönheide nach Muldenberg fahren können. Als erste Etappe gilt es die Strecke von Muldenberg, bekannt durch die reizvoll gelegene Trinkwassertalsperre und die aktiv gepflegte Flößereitradition, über Morgenröthe-Rautenkrantz und Wilschhaus bis nach Schönheide Ost in Betrieb zu nehmen. Touristischer Höhepunkt ist zweifelsohne ein Besuch der bekannten Deutschen Raumfahrt Ausstellung in Morgenröthe-Rautenkrantz, welche direkt am Rautenkrantz Bahnhof zu finden ist. Die in den vergangenen Jahren neu gestaltete Ausstellung am Geburtsort von Sigmund Jähn, dem ersten Deutschen im Weltall veranschaulicht eindrucksvoll die Entwicklung der Welt-

raumforschung. Von Wilschhaus ausgehend gilt es in zwei Richtungen Etappen der Schmalspurbahn zu reaktivieren. So gilt es den Anschluss an die beliebte Schönheide Museumsbahn wiederherzustellen, dazu muss jedoch die Zwickauer Mulde gleich hinter dem Bahnhof Wilschhaus mit einer markanten Brücke überquert werden. Ein Schritt, der von der sachsenweit tätigen Stiftung Sächsischer Schmalspurbahnen mit einer breit angelegten Spendenaktion unterstützt wird. Der Streckenast von Wilschhaus nach Carlsfeld wird nach der geplanten Inbetriebnahme die Verbindung des Bahnnetzes zum Kammwanderweg Erzgebirge-Vogtland und der im Winter weithin beliebten Kammloipe herstellen. Auch die historische Carlsfelder Rundkirche befindet im Umfeld des Carlsfelder Bahnhofes.



Die große Brücke über die Mulde bei Wilschhaus um 1970

Die bereits eng mit der Bürstentradi-tion in Schönheide und Stützensgrün verbundene Museumsbahn Schönheide wird nach der geplanten vierten Projektetappe auch die Wernesgrüner Brauerei anbinden. Das Erlebnis einer Führung durch die seit mehr als 575 Jahren aktive Brauerei oder ein Konzert im Wernesgrüner Brauereigutshof kann dann künftig mit einer Bahnreise verbunden werden.

Weiterführende Informationen:
www.via-wilschhaus.de
www.museumsbahn-schoenheide.de
www.fhwe.de

Veranstaltungstipp:
 15./16.09.2012
 3. Brückenfest zum Tourismusprojekt Schönheide/Carlsfeld und Umgebung in Verbindung mit dem Bürstenfest an der Museumsbahn Schönheide.

